
Zwanzigster Abend.

Die amerikanische Wunderhaarpomade und ihre sonderbare Wirkung.

Ohne weitere Einleitung begann der Freiherr, als er am nächsten Abend mit seinem Neffen wieder erschienen war: „Ein Freund von mir, der nach Amerika ausgewandert ist, hat dort eine ganz wunderbar kräftige Pomade zur Beförderung des Haar- und Bartwuchses erfunden, und hatte



mir vor Jahren sieben riesig große Büchsen als Geschenk geschickt. Weil ich dergleichen nun für mich nicht nötig hatte, indem ich niemals einen Bart getragen habe, ließ ich die Blechbüchsen in meine Kumpelkammer bringen, und mein kluger Johann hatte sie auf das Fensterbrett gestellt, wo sie die volle Mittagssonne traf. Ich hatte lange Zeit gar nicht wieder an das Zeug gedacht, weil ich's überdies für reinen Humbug und amerikanischen Schwindel hielt. So hatten die Dinger dort schon monatelang gestanden, und als ich dann zufällig mal in die Kammer kam, fand ich den Fußboden fast kniehoch